

Antje Schlottmann, Stephan Schuler

Leitfaden: INTEGRATIVE LEHRVERANSTALTUNGEN VON HOCHSCHULEN, STUDIENSEMINAREN UND SCHULEN

1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

Design, Durchführung und curriculare Verankerung integrativer Lehr-Lernformate, die von Vertreter*innen der universitären Fachdidaktik, Schulpraxis sowie Studienseminaren gemeinsam konzipiert und geleitet werden.

2. Handlungsfelder

Universitäre Lehrplanung und -förderung; Schnittstellen Lehrer*innenbildung 1. und 2. Phase; Kooperation Universität / Studienseminare / Schulen; Curriculumsgestaltung; Bildungsprogrammatisierung;

3. Ziel

Optimale Abstimmung der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung für eine an aktueller fachlicher und fachdidaktischer Forschung orientierte Ausbildung und gleichzeitig praxisbezogene Stärkung des Schulfachs Geographie.

4. Anwendungssituation

Die für die Lehr- und Curriculumsplanung im Fach Geographie bzw. Geographiedidaktik zuständigen Gremien an Universitäten, Studienseminaren und ggf. Schulen besprechen die vor Ort sinnvollen Möglichkeiten für regelmäßige Lehrformate, die Kooperation und Austausch zwischen 1., 2. und 3. Phase der Lehramtsausbildung ermöglichen. Förderung und Kooperationsverträge werden mit Gremien der Lehrer*innenausbildung abgestimmt.

5. Maßnahme

Über integrative Lehrveranstaltungen erfolgt eine Abstimmung fachlicher, ausbildungsbezogener und schulpraktischer Erwartungen, Perspektiven und Desiderata anhand konkreter Lernsituationen. Dadurch wird bei Lehrenden Verständnis für die anderen Phasen der Lehrerbildung vertieft und bei Studierenden die Verbindung der Phasen (im Hinblick auf ihr Ausbildungsziel) transparent.

Erst ein (curricular verankerter) situativer, regelmäßiger und systematischer Austausch erlaubt eine optimale Gestaltung des Schulfaches Geographie in der Verbindung fachlicher Aktualität, fachdidaktischer Effizienz und schulpraktischer Machbarkeit.

Schritt 1: Kontaktaufnahme mit potentiell Beteiligten an Schule, Hochschule, Studienseminar

Schritt 2: Installation von Lehrveranstaltungen auf universitärer Ebene in zunächst informeller Kooperation mit Interessierten aus Schulen und Studienseminaren, ggf. Abstimmung mit Studiengangkoordinatoren bzgl. Anrechnungsmöglichkeiten für Studierende

Schritt 3: Verstetigung durch curriculare Verankerung und durch Institutionalisierung der Aktivitäten durch Kooperationsverträge, Deputatsanrechnungen etc.

Autor*innenangaben

Prof. Dr. Antje Schlottmann, Professorin für Geographie und ihre Didaktik, Goethe Universität Frankfurt am Main

Schlottmann@geo.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Stephan Schuler, Professor für Geographie und Geographiedidaktik, PH Ludwigsburg,

schuler@ph-ludwigsburg.de

Anhang: Materialien zur praktischen Umsetzung (siehe nächste Seite)

Materialien

Infotext für Zielgruppe „Gremien der universitären Lehrer*innenausbildung“
(anzupassen für bildungspolitische Entscheidungsträger Fachbereichs-/Institutsleitung ,
Fachleitung an Studienseminar, Schulleitung)

Geographie leistet als Schulfach eine unverzichtbare Vorbereitung für die aktuell am stärksten diskutierten Zukunftsthemen wie Klimawandel, Migration oder Wohnen. Geographielehrer*innen stehen dabei vor der Herausforderung, diese Themen fachlich fundiert und auf der Höhe des Forschungsstandes sowie fachdidaktisch informiert und konsistent zu vermitteln, ohne dabei die schulischen Rahmenbedingungen und ihre Schüler*innen aus dem Blick zu verlieren. Um für die anspruchsvolle Integration dieser Anforderungen optimal ausgebildet zu sein, bedarf es einer engen Verzahnung der 1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung, d.h. auch, der Ausbildungsstationen Hochschule, Studienseminar und Schule. Durch eine curriculare Verankerung des regelmäßigen und systematischen Austauschs kann dies im Rahmen von integrativen Lehrveranstaltungen und entsprechender Förderung (der Länder / Uni- oder Fachbereichs-Haushalt ...) erzielt werden.

Veranstaltungsformate reichen von Fachseminaren mit unterrichtspraktischer Umsetzung, die von Studienseminarvertreter*innen begleitet werden, bis zu regelmäßigen Infoabenden / Workshops, an denen Vertreter*innen der Studienseminare (evtl. auch Referendar*innen) und der Schulpraxis die Studierende über die fachspezifischen Erfordernisse und Gegebenheiten in Referendariat und Schulalltag informieren und ihnen erlauben, im geschützten Raum Fragen vorzubringen und zu diskutieren.

Für die Teilnahme sind entsprechend Deputate und Stundenausgleich zu finanzieren.

Beispiele für mögliche (studienseminar-)integrative Lehrformate an der Universität

- Gestaltung einer Seminarsitzung im Rahmen eines Pflichtseminars Fachdidaktik in Kooperation mit Studienseminaren...
- 1-2x pro Jahr Nachmittags-/Abendveranstaltung für Masterstudierende Lehramt Geographie:
Fachleiter*innen und aktive Referendar*innen informieren über 2. Phase
- 1x/Semester Workshops: Fachleiter*innen, Lehrer*innen und Referendar*innen unterstützen Studierende bei der Optimierung der 1. Phase
- Regelmäßiger Runder Tisch 1-2x pro Jahr auf Lehrendenebene (ohne Studierende) zwischen Universität, Studienseminaren, evtl. Fachberater*innen (3. Phase). Ziel: Abstimmung der Lehrinhalte, Austausch über aktuelle Probleme, Konzepte, Projekte, ...
- 1x jährlich Mini-Konferenz mit fachdidaktischen Vorträgen / Impulsreferaten für Studierende, Fachleiter*innen, Referendar*innen, Lehrkräfte
- Einladung von Fachleiter*innen zur informativen Teilnahme an laufenden schulhochschul-kooperativen Veranstaltungen (Schüler*innenlabore, Seminare mit Unterrichtssequenzen etc.)
- ...

Konkretes Umsetzungsbeispiel Goethe-Universität Frankfurt: „Forum Unterricht“

Das Konzept der Veranstaltung wurde über mehrere Jahre in Kooperation mit Studienseminarvertreter*innen und Schulpraktiker*innen entwickelt (Schritt 1), umgesetzt und evaluiert (Schritt 2) und schließlich im Studienplan für LA-Studierende (Gymnasium) verankert (Schritt 3). Eine Öffnung für weitere LA-Studiengänge ist je nach Auslastung möglich.

Forum Unterricht Geographie: Lehren lernen – motiviert und motivierend!

Diskussionsforum und Workshop für Lehramtsstudierende mit Expert*innen aus der Bildungspraxis zur praxisnahen Gestaltung des eigenen Geographiestudiums

Zielsetzung:

Das Forum Unterricht soll Studierenden dabei helfen, Ziele klar zu bestimmen, die eigenen Stärken und Defizite zu erkennen und sich strategisch auf die zukünftige Lehrpraxis sowohl inhaltlich als auch methodisch bestmöglich vorzubereiten.

Teilnehmer*innen:

Studierende im 4. Semester (max. 30); Fachleiter*innen, Lehrer*innen und Referendar*innen (ca. 4-6), Dozent*innen (als Moderator*innen) (1-3)

Format:

- In einem Diskussionsforum (45 min) stellen zunächst verschiedene Expert*innen ihre Professionsbiographie und ihre persönliche Sicht auf die Herausforderungen des Lehrer*innenberufs vor.
- In einem anschließenden Workshop (45-60 min) erarbeiten die Studierenden an Gruppentischen gemeinsam mit je einem/r Expert*in praktische Hilfestellungen für die Gestaltung ihres Lehramtsstudiums und damit für ihren Einstieg in die Berufspraxis. Nach 20 min erfolgt ein Wechsel.

Material:

Zur Vorbereitung dient ein Arbeitsblatt zur eigenen Zielbestimmung, das im Verlauf der Veranstaltung in Reflexionsmomenten vervollständigt wird.

Ergebnis:

In einer abschließenden Synthese werden gewonnene Einsichten, erfolgte Neuausrichtungen und wahrgenommener Weiterentwicklungen diskutiert. Die Ergebnissicherung erfolgt auf dem AB.